

# Amateur-Künstler im Rampenlicht

„Neumünster singt und spielt“: Show der Vielfalt kämpft mit Besucherschwund

Alexandra Bury

Neumünster

Es ist eine Traditionsveranstaltung, die am Wochenende bereits im 24. Jahr stattfand: Die Musikgemeinschaft „Neumünster singt und spielt“ brachte am Samstagabend und gestern Nachmittag wieder ambitionierte Amateur-Künstler aus Neumünster und Umgebung auf die Bühne des Theaters in der Stadthalle.

Insgesamt präsentierten sich mehr als 20 Ensembles an beiden Tagen, darunter waren musikalische, sängerische und tänzerische Darbietungen. Die Ballettschulen Köwer und Tavormina, Chöre wie Einigkeit Wittorf, der Holstein-Chor und Shanty-Chor Paloma, die Tanzsport-Formation des TSC Neumünster, das Mandolinen-Orchester und musikalische Duos und Trios begeisterten die insgesamt rund 650 Besucher.

„Wir sind extra aus Kiel gekommen, weil wir das Duo Liederwind sehen wollten. Darüber hinaus haben wir heute Abend viele tolle Auftritte erlebt. Es ist wichtig, dass auch Amateure die Möglichkeit zum Auftritt bekommen, ich weiß das aus meiner eigenen Chor-Erfahrung“, sagte Besucherin Birgit Koller. Angelika Orłowski ist bereits zum wiederholten Mal als Besucherin bei „Neumünster singt und spielt“ und genoss die Vorstellung am Samstagabend. Sie bemängelte allerdings den Beginn, in diesem Jahr um 18 Uhr. „Im vergangenen Jahr ging es schon am Nachmittag los. Nun sind wir erst gegen 21.30 Uhr raus, das ist mir etwas zu spät.“ Grundsätzlich findet sie das Format aber erhaltenswert und meinte: „Es wäre schade, wenn es abgesetzt würde.“

Die Gefahr, „Neumünster singt und spielt“ einzudampfen, sieht Gesamtleiter Johannes Nicolaysen zwar nicht. Allerdings beobachtet er einen Rückgang an Besucherzahlen. „Daher mussten wir auch die zusätzliche Vorstellung am Samstagnachmittag aufgeben und uns auf zwei Vorstellungen konzentrieren“, sagte Nicolaysen, der zusammen mit Brigitta und Hans-Georg Wolos die Organisation übernimmt.

Nicolaysen ist selbst Mitglied im Eisenbahn-Männerchor und Holstein-Chor Neumünster, er hat einst von Ortwin Kaschner die Organisation von „Neumünster singt und spielt“ übernommen. „Die Idee ist damals wie heute, in einer Show die Vielfalt der musikalisch-künstlerischen Gruppen aus Neumünster zu zeigen. Darüber hinaus ist es auch schön, Verbindungen zwischen den Gruppen zu fördern“, erklärte Nicolaysen.

Holstein-Chor freut sich über würdige Nachfolger

Eine Premiere erlebte am Samstagabend der Holstein-Chor. Die Gesangsformation, die in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiert, trat erstmalig nach 50 Jahren nicht mehr unter der Leitung von Hans-Georg Wolos öffentlich auf. „Wir proben seit Mitte Januar und freuen uns sehr, mit Hanne Mumm und Jan-Paul Reimers eine tolle und würdige Nachfolge gefunden zu haben“, sagte Holstein-Chor-Sängerin Barbara Colic vor dem Auftritt.